

Mit wachsender Dauer rutschten die meisten Betroffenen immer weiter aus der Arbeitslosenversicherung heraus, bis sie letztendlich auf die alleinige finanzielle Unterstützung der dörflichen Fürsorge angewiesen waren. Dies war ein im ganzen Deutschen Reich allgemein bekanntes Phänomen. Durch die Verschärfung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes in den Jahren 1930, 1931 und 1932, infolge der die Arbeitslosenunterstützung von ursprünglich 26 Wochen auf 20 und schließlich auf 6 Wochen verkürzt wurde, fiel die Mehrzahl der Dauerarbeitslosen immer weiter aus dem ohnehin lockeren sozialen Netz heraus. 1932 betrug deren Anteil an der Gesamtzahl der badischen Arbeitslosen 50%! Demnach bezog die Hälfte der Arbeitslosen ihren Unterhalt aus der öffentlichen Fürsorge der Gemeinden und Bezirksfürsorge. Was dies für die bereits hoch verschuldeten Gemeinden bedeutete, kann man sich unschwer vorstellen. Angesichts eines erheblichen Rückgangs der Steuereinkünfte in der Krisenzeit blieb nur wenig Spielraum. Auch die Erhebung von Bier-, Getränke- und Bürgersteuern konnte den finanziellen Notstand nicht lindern. Viele ländliche Arbeitslose beklagten sich deshalb beim Arbeitsamt oder beim Bürgermeisteramt über die dürftigen Bezüge.

So z.B. schreibt ein Arbeitsloser im Mai 1932 an das Arbeitsamt Offenburg¹⁴: „Mit Bescheid des Arbeitsamtes Offenburg vom 25. ds. Mts. wurde mir mitgeteilt, daß meine Krisenunterstützung auf wöchentlich 8 RM herabgesetzt worden sei mit Rücksicht darauf, daß mir die Möglichkeit gegeben sei, im gewissem Umfang in der Landwirtschaft meines Vaters mitzuarbeiten. Gegen diesen Bescheid erhebe ich Einspruch. Mein Vater ist infolge der Beschwerden, die er sich während seiner Militärdienstzeit in den Kriegsjahren zugezogen hat, in seiner Gesundheit beeinträchtigt. Wenn ich ihm dann bei einigen Arbeiten aushelfe, so ist das nichts weiter, als die Erfüllung einer Pflicht, für die ich keine Vergütung nicht erhalte, (. . .). Die Landwirtschaft meines

Arbeitslose und Art der Unterstützung im Jahresdurchschnitt 1929 bis 1932 in Baden

Jahr	Al abs.* = 100%		in Al-vers. abs. in %		in Krisenfürs. abs. in %		Wohlf. Al abs. in %		sonst. Al abs. in %	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1929	71366		41614	58,3	6457	9,0	23295	42,7	—**	—**
1930	99813		52650	52,7	11139	11,2	36024	36,1	—**	—**
1931	145407		59137	40,7	27247	18,8	20277	14,0	38746	26,5
1932	174688		38361	22,0	47267	27,1	42507	24,3	46553	26,6

TAB 5.

* Al = Arbeitslose (n)

** keine Angaben

Quelle: Stat. Jahrbuch für das Land Baden von 1933